



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herr
Jens Koeppen
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sven Giegold

Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-7640
Fax +49 30 18 615-5105

BUERO-ST-GIE@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Oktober 2024

Frage Nr. 10/122

Berlin, 15.10.2024

Seite 1 von

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Auf welcher Rechtsgrundlage beruht gegenwärtig das Einfuhrempargo für Pipeline-Öl aus Russland, und ist es für die Bundesregierung eine Option beim Scheitern der beihilferechtlichen Genehmigung auf EU-Ebene (Ausführungen im Ausschuss für Klimaschutz und Energie) für die Ertüchtigung der Pipeline zwischen Schwedt und Rostock zur weiteren Absicherung der Versorgungssicherheit von Regionen Ostdeutschlands auf ggf. freiwillige Beschränkungen zu verzichten?

Antwort:

Der Import von Rohöl aus Russland nach Deutschland ist sowohl auf dem Seeweg als auch über eine Pipeline auf Grundlage von Artikel 3m Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, verboten. Es handelt sich mithin nicht um freiwillige Beschränkungen.



Seite 2 von 2

Die Bundesregierung steht mit der Europäischen Kommission in konstruktiven Gesprächen zur Ertüchtigung der Ölpipeline Rostock-Schwedt. Die Bundesregierung wird sich weiterhin für einen baldigen Abschluss des Verfahrens einsetzen und intensiv mit der PCK Raffinerie GmbH und ihren Anteilseignern hieran arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Giegold